Zukunft gestalten lernen in der Kita

Dohr, 14.09.2022

Pädagogische Beratung des Treffens Susanne Kalbreier im Auftrag des Trägers „Jugend mit Zukunft gGmbH“, Kittelstraße 7, 63739 Aschaffenburg, Festnetz 06021 411223, Mobil 0178 4112255, www.kidsKAUFLADEN.de

Hauptförderer für die kidsKAUFLÄDEN in Zell und Umgebung ist die Globus-Stiftung

Agenda

- Begrüßung
- Berichte aus den Projekteinrichtungen
- Eltern in der Kita beteiligen zum Thema BNE
- Kita als Lernort für zukunftsfähiges Denken und Handeln
  Beispiele zum ganzheitlichen Lernen in der Natur und im kidsKAUFLADEN
- Bewerbung um BNE-Auszeichnung
  Deutsche UNESCO-Kommission im Programm „BNE2030"
- Verabredungen und Abschied

Begrüßungen

Herr Gärthe begrüßt die Anwesenden und dankt Frau Esch für den Veranstaltungsort und die Bewirtung in der Astrid-Lindgren-Schule. Das Projekt kidsKAUFLADEN begeistert nicht nur in der Kita, sondern auch Kommunen, die den kidsMARKTSTAND als Bereicherung ihrer Märkte sehen. Somit ist der Geldkreislauf für die Kinder in der realen Wirtschaft erreicht worden. Bald wird der erste sprechende kidsMARKTSTAND eröffnet werden, um die Erlebniswelt selbst erleben zu dürfen.

Frau Kronibus (Konrektorin) begrüßt die Anwesenden und wünscht einen gelungenen Austausch zu den Projekten.

Frau Markert lobt in ihrem Grußwort die Aktion im Globusmarkt und ermutigt die Projekteinrichtungen das Angebot zu nutzen z. B. zum Kinderfest oder Herbstmarkt. Kunden nehmen das Angebot der Kinder an, deshalb ist eine Regelmäßigkeit wünschenswert. Der „Gläserne Globus" hat zwei neue Erweiterungen erfahren: Leergutannahme wird hinter den Kulissen sichtbar und Kinder können mit der neuen Obstpresse selbst Saft herstellen. Herzliche Grüße von dem Ehepaar Bruch (senior).

Berichte der Projekt-einrichtungen

Sonnenblume

- Einstieg mit der Geschichte „Die kleine Sonnenblume“ unterstützt mit Bildmaterial, Sendung mit der Maus, Fingerspiel. Kinder über persönliche Erfahrungen sprechen lassen, um den Wissensstand der Kinder zu ermitteln z. B. Aussehen beschreiben, was kann aus Sonnenblumen hergestellt werden, gibt es Tiere, die die Sonnenblume gerne besuchen? Begriffe kennenlernen: u.a. Wurzel, Stängel, Blätter, Blüte, gießen, pflegen, Bedürfnisse der Pflanze kennenlernen (Licht, Wasserbedarf, Erde) bzw. Auswirkungen bei fehlenden oder falschen Voraussetzungen

- Wahrnehmungsförderung: Sonnenblumenkerne ertasten, beschreiben und schmecken, Vergleichen der unterschiedlichen Sonnenblumenarten, Rückenmalgeschichte: „Im Garten“
- Kreativität: Blumentöpfe bemalen, Bastelarbeit: „Eine Blume wächst“, Sonnenblume drucken/malen, Klang- und Bewegungsgeschichte: „Eine Sonnenblume wächst“, Rhythmik: „Die Sonnenblume“

- Mathematische Förderung: Schätzen von Sonnenblumenkernen in einem Glas (Grundlage: ca. 2000 Kerne enthält eine durchschnittliche Sonnenblume), Zählen der Sonnenblumenkerne, „Wer war mit seiner Schätzung am nächsten dran?“, Abmessen/Wiegen von Zutaten beim Backen der Brötchen, Größen vergleichen, Arbeitsblatt: Malen nach Zahlen - Motiv Sonnenblume
- Sozial-emotionale Förderung: Geduld und Ausdauer bei der Langzeitbeobachtung bzw. der Pflege aufbringen, Verantwortung für die eigene Pflanze übernehmen, Selbstständigkeit bei der Pflege entwickeln, Misserfolge aushalten können, Einhalten von Regeln und Beachtung des Rezeptes beim Backen, Zurückstellen eigener Bedürfnisse mit einem Partner/einer Partnerin zusammen arbeiten

Berichte der Projekt-einrichtungen

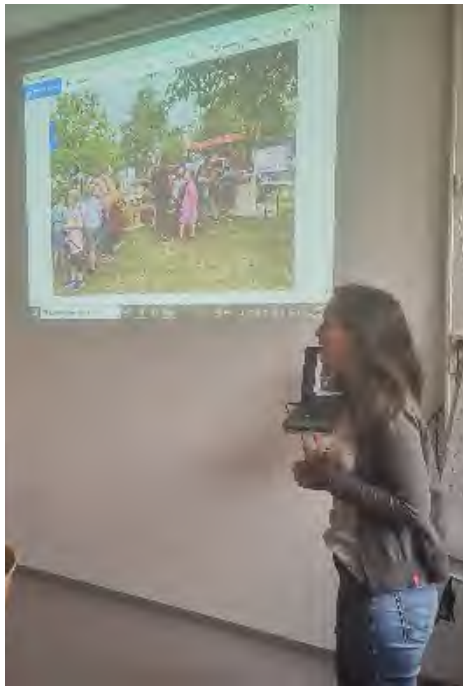
Sonnenblumen

- Die selbstgezogenen Sonnenblumensetzlinge, Kräuter, Tomaten und Zucchini wurden ins Hochbeet gepflanzt oder mit nach Hause genommen.
- Die Veränderungen werden von den Kindern beobachtet und sich über das Neue ausgetauscht.
- Die Kinder unterstützten sich gegenseitig bei der Pflege der Pflanzen, wenn ein Kind abwesend war. Sie erinnerten sich gegenseitig an den Dienst und überprüften, ob die Wassermenge richtig war.
- Pflege der Sonnenblumen musste eingestellt werden, weil die Behörde das Gießen untersagt hat. Die Kinder haben es nur schwer akzeptiert, dass ihre Sonnenblumen vertrocknet sind. In einer anderen Einrichtung wurde das Wasser aus den Wasserhahnspülungen aufgefangen und zum Gießen genutzt. Schüler:innen nahmen ihre Pflanzen über die Feiertage mit nach Hause.
- Eine Mutter spendete der Kindergruppe ein Sonnenblumenbrot zum Frühstück.

Berichte der Projekt-einrichtungen

Gemüse, Weizen

- Eine Einrichtung legte einen 35qm großen Gartenbereich an, um Gemüsearten zu pflanzen, die den Kindern unbekannt waren. Die Bewirtschaftung wurde von den „Acker Rackern" für das Team und die Kinder angeleitet. Neben der regelmäßigen Gartenarbeit wurde die Ernte verbacken, verkocht oder roh verkostet. In der Schließzeit wurde eine Ferienbetreuung verabredet.
- Kinder konnten den Geschmack und die Eigenschaften vergleichen mit der eigenen Ernte und gekauften Tomaten. Leider hat eine unbekannt Person über Nacht die Tomatenpflanzen mit einem Stein zerstört. Die Kinder waren empört und enttäuscht.
- Aus den selbst gezogenen Wildblumen wurden die Samen zu Saatbomben geformt und wieder eingepflanzt.
- Die Kinder konnten die Bienen bei ihrer „Arbeit" beobachten. Die Beobachtung wurde als Video gefilmt und steht den Kindern zur Verfügung.
- Aktuell hat es den Kindern Spaß gemacht, den Weizen zu ernten, in dem sie die Ähren ausgeklopft und anschließend gemahlen haben. Ein Marmeladenglas voll Mehl wurde erreicht. Die Menge reichte für ein kleines Brot. Die Kinder machten sich Gedanken, wie hart die Arbeit der Bäcker ist.



Berichte der Projekt-einrichtungen

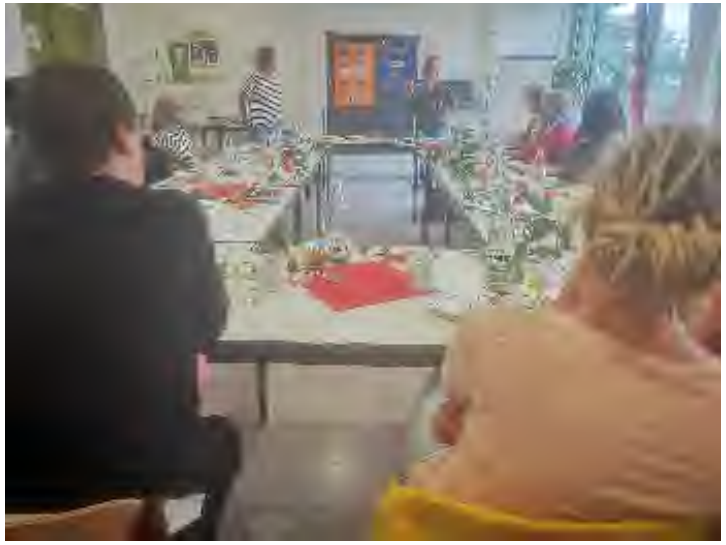
kidsMARKTSTAND

- Die Vorbereitung auf den kidsMARKTSTAND beginnt mit dem Üben der Verkaufsgespräche und der Auseinandersetzung mit echtem Geld in Scheinen und Münzen. Es wurde sortiert, mit Taschenrechner gerechnet. Kinder hatten Spaß am Marmelade kochen. Ein Kind stellte klar: „Ich fahre nur mit, wenn ich Knete bekomme."
- Neben der Mund-zu Mund-Werbung und dem Plakat wurden die sozialen Medien genutzt, um auf den Markttag aufmerksam zumachen.
- Es gab ein großes Miteinander und Mithilfe beim Aufbau zum Markttag. Es wurde mitgedacht und noch schnell ein Plakat gemalt. Sponsoren unterstützten mit Waren zum Verkauf.
- Der kidsMARKSTAND war für die Kinder und Schüler:innen ein voller Erfolg. Sie hatten Sicherheit im Umgang mit fremden Käufer:innen. Manche trauten sich, die Käufer:innen direkt anzusprechen: „Wir verkaufen heute Gemüse." oder „Wer will was kaufen?"
- Die Schürze war ein wichtiges Signal für den Rollentausch bzw. die Ablösung.
- Die Kasse wurde von den Kindern behütet.
- Die Kinder haben gelernt die Erwachsenen in ihrem Verhalten und Aussagen zu lesen. Manche versprachen wieder zu kommen, andere reagierten auf die Ansprache des Kindes ohne Erwiderung.Dieses Verhalten fiel den Kindern auf und sie fragten: „Warum machen die das?"
- Die beteiligten Kinder wurden für ihren Einsatz belohnt mit Eis vom Eiswagen - jedes Kind erhielt 2 Kugeln. Ein Ausflug und Ausstattung für die Einrichtung wurden von dem Erlös finanziert. Ein Teil des Erlöses haben die Kinder einer Einrichtung bzw. einem Förderverein im Ahrtal gespendet. In einer Einrichtung erhielten die Kinder eine Urkunde für ihren Einsatz und eine Lohntüte mit echtem Geld.
- Die Fach- und Lehrkräfte waren erstaunt, wie sich das Verhalten der Kinder änderte und welche Ressourcen sich bei ihnen zeigten, die sonst verborgen waren.

Berichte der Projekt-einrichtungen

Müll, Kreativität der Kinder

- Müllaktionen wurden mit allen Kindern von Krippe bis Kindergarten durchgeführt. Wieder wurden viele Zigarettenstummel von den Kindern eingesammelt. Dies führte zur Kinderfrage: „Warum machen Erwachsene das?“
- Mülltrennung wurde mit den Kindern erarbeitet.
- Der kidsKAUFLADEN, der im Rollen-spielbereich der Kita steht, wurde von den Kindern ausgeräumt, um Platz zu haben für ihre Verkleidungen.
  Die Theke wird für das Ausleihen der Kleidungen genutzt.



Eltern in der Kita beteiligen

Die Rechte der Eltern, die die Mitbestimmung zur **Betreuung des eigenen Kindes** betreffen, sind …

- Information über die Betreuung, Bildung und Erziehung des eigenen Kindes in Gesprächen mit den Fachkräften zu erhalten.
- individuelle Ziele und Maßnahmen für das Kind mitzubestimmen.
- Wünsche und Erwartungen zu äußern.
- bei Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten und (drohenden) Behinderungen über heilpädagogische und therapeutische Maßnahmen in der Kita mitzubestimmen.

Die Rechte der Eltern zur Mitbestimmung bei der **Betreuung aller Kinder** beziehen sich auf die …

- Mitwirkung im Elternrat
- Möglichkeit der Beteiligung an der Fortschreibung der Konzeption
- Möglichkeit sich an der Erstellung und Planung von Projekten zu beteiligen
- Organisation und der Mitarbeit bei Veranstaltungen
- Vorschläge von pädagogischen Maßnahmen und Bildungsangeboten

Eltern in der Kita beteiligen

Die Rechte der Eltern durch **Mitwirkung in der verfassten Elternschaft** sind …

- Zusammenarbeit mit Elternrat und Beteiligung
- Wünsche zu Öffnungszeiten
- Klärung von finanziellen Fragen
- Veränderung der räumlichen Gestaltung und Ausstattung
- Feedback an die Fachkräfte geben
- Gründung eines Fördervereins

Ziel im Sinne BNE

- **Eltern verstehen, was BNE bedeutet.**
- **Eltern bejahen BNE in der Kita.**
- **Eltern nehmen Kinder auch zu Hause ernst(er).**

Eltern **so früh und so viel wie möglich** beteiligen.
Eltern **nicht eher und nicht mehr** beteiligen, **als das Team sich zutraut**.

Kids KAUFLADEN®
SPIELEND HANDELN LERNEN

Gemeinsamer Austausch

Wie gelingt es **zurückhaltende Eltern** ins Boot zu holen?
Wie gelingt es gegenüber **fordernden Eltern** zu bestehen?
Was brauchen die Eltern, **um zu verstehen**?
Wie kann ich ihnen das **vermitteln**?

Wenn ein Projekt gemacht werden soll: vorab gute Infos herausgeben, damit keine Unruhe aufkommt

Eltern/ Kinder darauf vorbereiten, neugierig machen, sensibilisieren

Rezeptbuch erstellen, Infos über Kaufmöglichkeiten z. B. Biobauern

Nach ca. 14 Tagen reflektieren und Infos an die Eltern geben

Persönliche Kontakte suchen z. B. Telefonate, …

Eltern-/ Familien Nachmittag „für schön"

Anteilnahme, freundlich bleiben, Verständnis zeigen, am Ball bleiben, Spiegel vorhalten

Standpunkt vertreten und unterstreichen mit Vorgaben etc.

Elternabend zur Transparenz

Ruhige Eltern ansprechen – eine Brücke bauen

Argumente für den BNE-Lernort-Kita/ Schule:

Kinder im Alter vom 1 bis 6 Jahren befinden sich in einer wichtigen Bewusstseinsphase. Sie werden sensibel für die eigene Selbstwirksamkeit.

- ➢ Selbstkompetenz

Kinder erleben Kinder und Erwachsene. Das Vorleben von nachhaltigem Handeln wird als gemeinsames Handeln erfahren.

- ➢ Sozialkompetenz

Mit Kindern den Alltag organisieren, verstärkt Impulse für eine nachhaltige Lebensweise

- ➢ Sachkompetenz

Bildungsprozesse werden vielfältig und spielerisch gestaltet. Kinder gewinnen daraus einen ganzheitlichen Blick auf Zusammenhänge.

- ➢ Lernkompetenz

Eltern in der Kita beteiligen zum Thema BNE

Anlass könnte sein: „Was tut sich im Landkreis?“

Die Nachhaltigkeit und kommunale Entwicklungspolitik im Landkreis Cochem-Zell hat

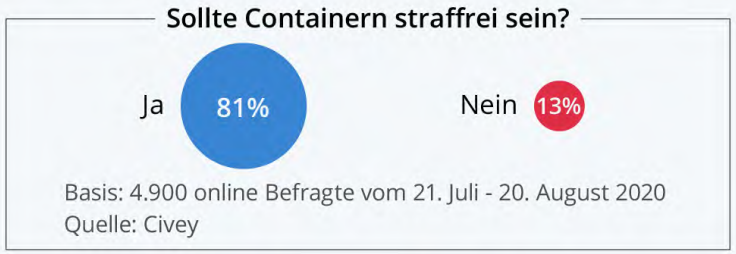
- seit 2003 Null-Emissionen-Ziel
- Stadtmarketing „gerade deshalb: Cochem-Zell“
  - ✓Ladestationen
  - ✓Nachhaltige Behörden
  - ✓Solardachkataster
  - ✓Neue Stelle 2022 besetzt
- Nachhaltigkeit in der Kreisverwaltung Cochem-Zell
  - ✓Strategie zu den 17 Nachhaltigkeitszielen: resilient, smart und fair

Kids KAUFLADEN®
SPIELEND HANDELN LERNEN

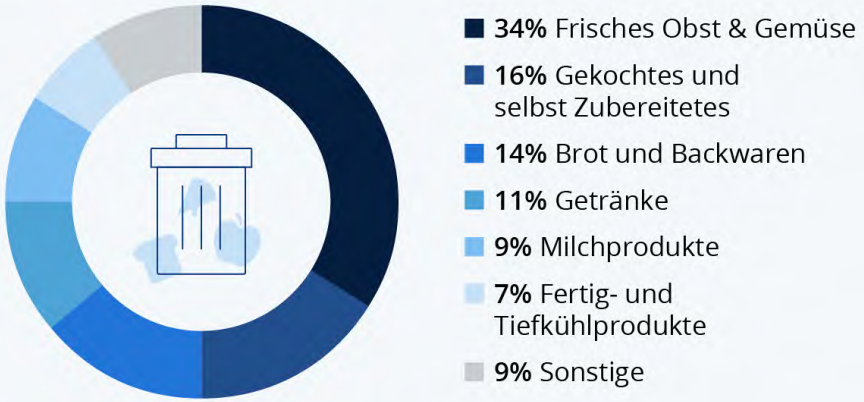
Eltern in der Kita beteiligen zum Thema BNE über z. B. aktuelle Statistik

Lebensmittelverschwendung in Deutschland

Anteil der Befragten, die folgende Lebensmittel trotz Genießbarkeit wegwerfen und Einstellung zum Containern



Basis: 4.900 online Befragte vom 21. Juli - 20. August 2020
Quelle: Civey



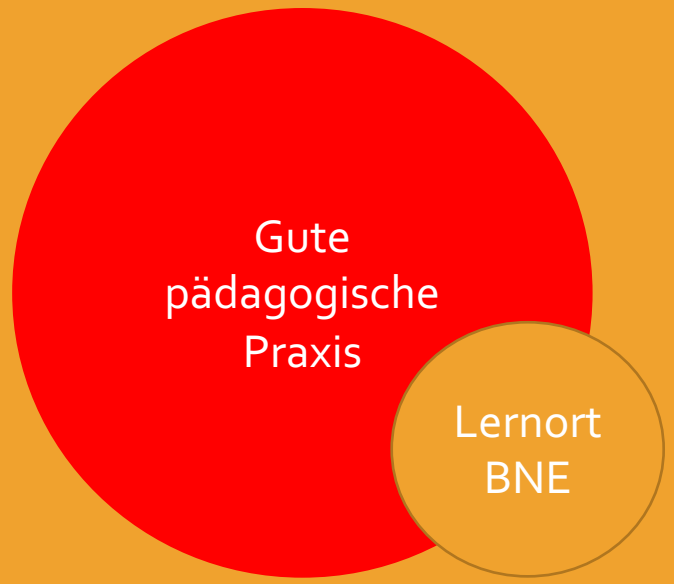
Basis: 1.000 Befragte in Deutschland ab 14 Jahren, Oktober 2018
Quelle: BMEL

statista

Häufigste Gründe für die Entsorgung prinzipiell genieß- und verwertbarer Lebensmittel

58% Haltbarkeitsprobleme
21% zu groß bemessene Mengen
12% falsche Mengenplanung beim Einkauf

Information Kita als Lernort für zukunftsfähiges Denken und Handeln



Welches Leitbild setzen wir uns?
Wie stellen wir sicher, dass wir alle am gleichen Ziel arbeiten?

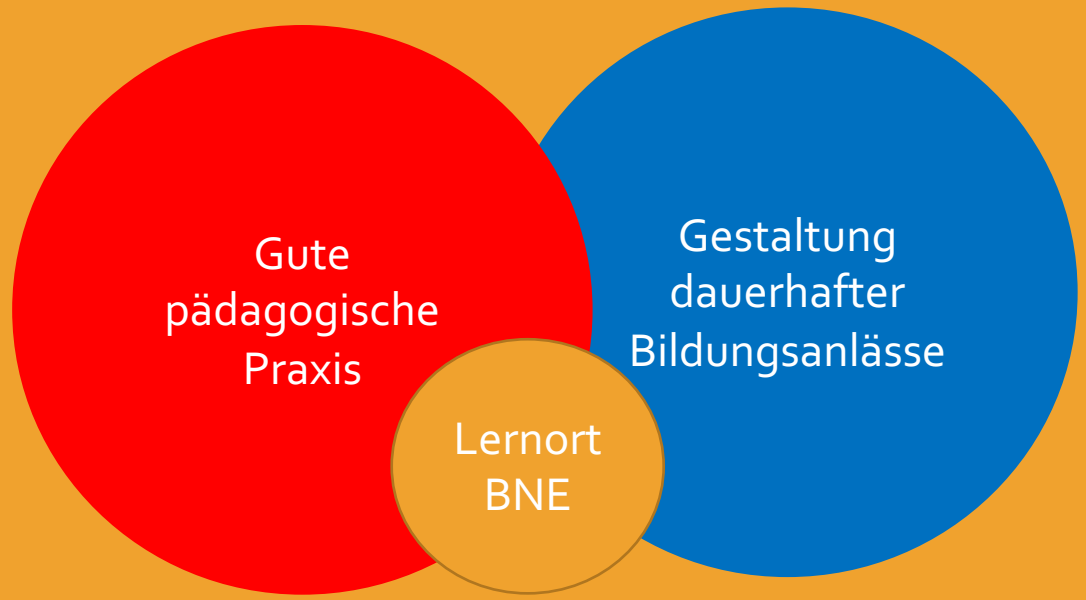
Verankerung im Team und Konzeption

Welche Themen greife ich wie mit den Kindern auf?

Welche Ausflüge gestalten wir?

Welches Thema soll das nächste Projekt haben?

Information Kita als Lernort für zukunftsfähiges Denken und Handeln



Verankerung im Team und Konzeption

Welche Erlebnisräume bieten wir den Kindern im Alltag?

Welche Materialien nutzen wir?

Spiegelt die Ausstattung Nachhaltigkeit wieder?

Information Kita als Lernort für zukunftsfähiges Denken und Handeln

Anschaffungen ökologisch unbedenklich?
Langlebig und reparatur-freundlich, Energie sparen, regionale Lebensmittel, Mobilität prüfen

Information Kita als Lernort für zukunftsfähiges Denken und Handeln

Wie sind wir in der Gemeinde vernetzt?
Welche Elternarbeit leisten wir?
Können wir bei unseren Kooperationspartnern Impulse für Nachhaltigkeit setzen?

Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort und Eltern

Öffentlichkeits-arbeit der Kita

Information über Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE)

Ressourcen schonen
Verschmutzung vermeiden
Klimawandel eindämmen

Berufe
Produktionskette

früher und heute
hier und woanders

Gerechtigkeit
Partizipation

Information über BNE-Kriterien

- Leitgedanke Gerechtigkeit
- Vernetzung der Nachhaltigkeitsdimensionen – Umwelt, Wirtschaft, Kultur und Soziales
- Interdisziplinäre Herangehensweise
- Globale Zusammenhänge berücksichtigen
- Toleranz und Empathie gegenüber Andersdenkenden üben
- Problemlösungskompetenz ausbilden
- Bewusstsein für die Bedeutung des eigenen Handelns fördern
- Handlungskompetenzen fördern
- Fähigkeiten zur Partizipation ausbilden
- Wertschätzung und Achtung gegenüber anderen Menschen und der Natur fördern

Lust und Neugier auf ganzheitliches BNE-Lernen im Wald

- Ästhetik - Schönheit der Natur
- Erkunden, Beobachten und Erforschen der Natur
- Versorgen und Verwerten von Pflanzen und Tieren
- Schützen von Arten und Biotopen
- Pflegen einer besonderen Beziehung zu einem Tier
- Erholung in der Natur
- Erwerb und Verzehr von umweltbewusst produzierter Nahrung
- Vermittelte Naturerfahrungen über Medien
- Meditieren und Kräfte der Natur aufnehmen
- Herausforderungen an eigene Geschicklichkeit in der Natur
- Draußen in der Nacht die Nacht erleben

Natur fördert Entwicklung auf den Ebenen …

mental

über Wohlbefinden, Selbstwertgefühl, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen bei Kindern

sozial

verbessert Sozialverhalten, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit bei den Kindern

physisch

Selbstkompetenz wie Motivation, Kreativität, Selbstständigkeit und Konzentrationsfähigkeit

Umweltbewusstsein

Die Naturverbundenheit und das Naturwissen trägt zu einem umweltgerechten Handeln bei.

Ganzheitliches BNE-Lernen im kidsKAUFLADEN

Die Entdeckung der Welt - mathematische Grunderfahrungen im Alltag der Kinder

- Sortieren und Klassifizieren
- Muster und Reihenfolge
- Zeit
- Raum und Form
- Mengen, Zahlen und Ziffern
- Symmetrien und geometrische Formen

Bewerbung für BNE-Auszeichnung bei der Deutschen UNESCO-Kommission

- Auszeichnungen finden dreimal pro Jahr statt – 50 Ehrenamtliche wählen den Akteur aus.
- Auszeichnungslogo wird für zwei Jahre verliehen. In dieser Zeit gibt es Netzwerktreffen der ausgezeichneten Akteure.
- Einrichtung bleibt während nach den zwei Jahren auf der Webseite der UNESCO präsent.
- Bewerbung möglich als
  - Lernort,
  - Netzwerk oder
  - Lernort und Netzwerk
- bne-portal.de
- Rückfragen und Beratung Philip Schimpf und Nadine Thunecke
  Tel.: 0228 60497215, E-Mail: bne-auszeichnung@unesco.de
- Deutsche UNESCO-Kommission, Geschäftsstelle BNE
  Martin-Luther-Allee 42, 53175 Bonn

1. Was wir tun – Unser Ansatz & Angebot für BNE (1000 Zeichen)

Als Projekteinrichtung „kidsKAUFLADEN“ bieten Sie …

- Kita als Raum zum Selbst-tätig-werden. Alle dürfen, keiner muss.
- Erfahrungsorientiertes und ganzheitliches Lernen macht Inklusion erlebbar.
- Demokratische Bildung und Teilhabe für Erwachsene und Kinder
- Kita könnte sich auf den Weg zu einer fairen Kita machen, Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ erlangen oder plastikfrei werden etc.
- Zugang zur Medienkompetenz der Kinder vom Programmieren bis zu Hilfsmitteln zur Verständigung

1. Akteurprofil beschreiben

- Unser Ansatz fördert (Gestaltungs-)Kompetenz im Sinne einer transformativen Bildung, d.h. er befähigt Menschen, Kompetenzen (Wissen und Können) zu erlangen und anzuwenden, um im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung entscheiden und handeln zu können.
- Unser Ansatz strebt eine ganzheitliche Ausrichtung an.
- Unser Ansatz achtet den Beutelsbacher Konsens, d. h. unser Bildungsansatz indoktriniert nicht und stellt kontroverse Positionen dar.
- Wir arbeiten prioritär zu folgenden Nachhaltigkeitszielen, SDGs …

Kids KAUFLADEN®
SPIELEND HANDELN LERNEN

Als Projekteinrichtung „kidsKAUFLADEN“ erfüllen Sie aus den 17 SDGs…

1 Armut
z. B. ändern der Konsumgewohnheiten

3 Gesundheit und Wohlergehen
z. B. Strom sparen, vegetarisches Mittagessen

4 Bildung
z. B. nachhaltige Projekte

8 Menschwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstem
z. B. regionale Produkte, Einkauf bei Fair-Unternehmen

12 nachhaltiger Konsum/ Produktion
z. B. Tauschbörse, Kinderflohmarkt

13 Klimaschutz
z. B. Fahrrad statt Auto

17 Partnerschaften zur Zielerreichung
z. B. Öffentlichkeitsarbeit

1. Akteurprofil beschreiben

- Wir tragen mit unserem Engagement für die BNE zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei, in dem wir …
  (1000 Zeichen)
- Wir thematisieren Herausforderungen und Zielkonflikte in der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele, in dem wir …
  (500 Zeichen)

2. Wie wir Strukturen schaffen, um BNE zu fördern …

- Wir haben bereits BNE/ nachhaltige Entwicklung in unser Leitbild integriert.
- Wir haben bereits die Zusage unserer Leitungsebene (z. B. Geschäftsleitung) erhalten, BNE/ nachhaltige Entwicklung aktiv zu unterstützen.
- Wir haben bereits für den Zeitraum der Auszeichnung (zwei Jahre) ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen für die oben genannten Angebote zur Verfügung gestellt.

2. Wie wir Strukturen schaffen, um BNE zu fördern …

- Bei uns gestalten Kinder und Jugendliche mit:
  - immer
  - manchmal
  - gar nicht
- Bitte geben Sie Beispiele für angebotene bzw. beauftragte Kinder- und Jugendaktivitäten oder erklären Sie, warum Kinder und Jugendliche bei Ihnen nicht mitgestalten können.
  (3 Sätze, 500 Zeichen)
  - ➢ Fördermittel für Jugendaktivitäten
  - ➢ Förderung Globus-Stiftung und Jugend mit Zukunft gGmbH
  - ➢ Netzwerk Zell
- Wie streben Sie eine nachhaltige Bewirtschaftung an?
  (max. 3 Maßnahmen, 500 Zeichen)
  - ➢ Regionale Verpflegung, Bio- und Fair-Trade-Produkte, soziale Kriterien bei der Beschaffung, Ressourcenmanagement und Gestaltung des Lernumfeldes
- Wie verknüpfen Sie Ihre Lehr-/ Lernangebote mit Ihren nachhaltigen Strukturen? (500 Zeichen)
  - ➢ eigene Solaranlage in Planung, regionale, biologische und Fair-Trade-Verpflegung der Cafeteria/ Küche

3. Innovativ, kooperativ und kommunikativ – so arbeiten wir

Um BNE umzusetzen …

- greifen wir tagesaktuelle Themen in Bezug zu nachhaltiger Entwicklung in unserer BNE-Arbeit auf.
- gestalten wir technologischen Wandel aktiv mit.
- begleiten wir die Zielkonflikte des technologischen Wandels kritisch (z. B. hoher Stromverbrauch bei digitalen Bildungsformaten, kritische Auseinandersetzung mit Gentechnik, industrieller Landwirtschaft, künstlicher Intelligenz oder soziale Gerechtigkeit).
- stellen wir frei lizensierte (digitale) Lehrangebote, Materialien oder Handreichungen zu BNE bereit und teilen diese.
- realisieren wir folgende sonstige innovative Aktivitäten.

3. Innovativ, kooperativ und kommunikativ – so arbeiten wir

Wir vernetzen uns und kooperieren zur Förderung und Weiterentwicklung von BNE. Wir tauschen uns auf folgenden Ebenen mit weiteren Akteurinnen und Akteuren zu BNE aus:

- Lokal
  private Wirtschaft - Globus-Stiftung, landwirtschaftlicher Betrieb, Bäcker, Imkerverein, Politik, Kommune/ Gemeinde (Müllaktion, LK Cochem, Netzwerk Zell), Uni/ Hochschule etc.
- Bundesweit
  bürgerliche Engagements - Jugend mit Zukunft gGmbH
- International
  Partnerstadt Givry in der Gemeinde Argonne, Frankreich
- Wir fördern interkulturelle Begegnungen.

3. Innovativ, kooperativ und kommunikativ – so arbeiten wir

Um BNE/ NE in die Breite zu tragen, kommunizieren wir …

- regelmäßig intern und transparent
- regelmäßig extern u.a. in unserer Pressearbeit und regelmäßig prominent auf unserer Webseite
- öffentlichkeitswirksam zu den SGDs (v.a. auf unserer Webseite und/ oder in sozialen Medien)

4. Wie wir uns stetig weiterentwickeln

Wir evaluieren unsere Arbeit zu BNE kontinuierlich durch … (500 Zeichen)

- Zielvereinbarungen mit Selbstevaluation
- Regelmäßiges Berichtswesen
- Selbstreflexionsfragen

Unseren Mitarbeitenden aus allen Bereichen bieten wir eigene oder Beratungs- und Weiterbildungsangebote Dritter zu BNE an.

- Haus der kleinen Forscher

Pro Jahr erreichen wir folgenden Anteil unserer Mitarbeitenden …

- 75-100 Prozent
- 50-75 Prozent
- 25-50 Prozent
- 0-25 Prozent

5. Zum Abschluss teilen Sie uns bitte noch mit …

Wir erreichen mit unseren BNE-Aktivitäten durchschnittlich pro Jahr

- keine Menschen
- _____ Menschen.

In unserem Engagement für die BNE leisten wir einen Beitrag zu folgenden Zielen des Nationalen Aktionsplans BNE

1. Ziel zu Bildungsbereich …
2. Ziel zu Bildungsbereich …
3. Ziel zu Bildungsbereich …

Nationaler Aktionsplan BNE

Frühkindliche Bildung

Handlungsfelder

1. **BNE in den Bildungsplänen verankern**
2. BNE im Sinne eines institutionellen Auftrags von Trägern etablieren
3. **BNE in die Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften integrieren**
4. BNE als Basis professionellen Handelns unterstützen Vernetzungsstrukturen zu informellen und formellen Bildungsorten aufbauen .

Nationaler Aktionsplan BNE

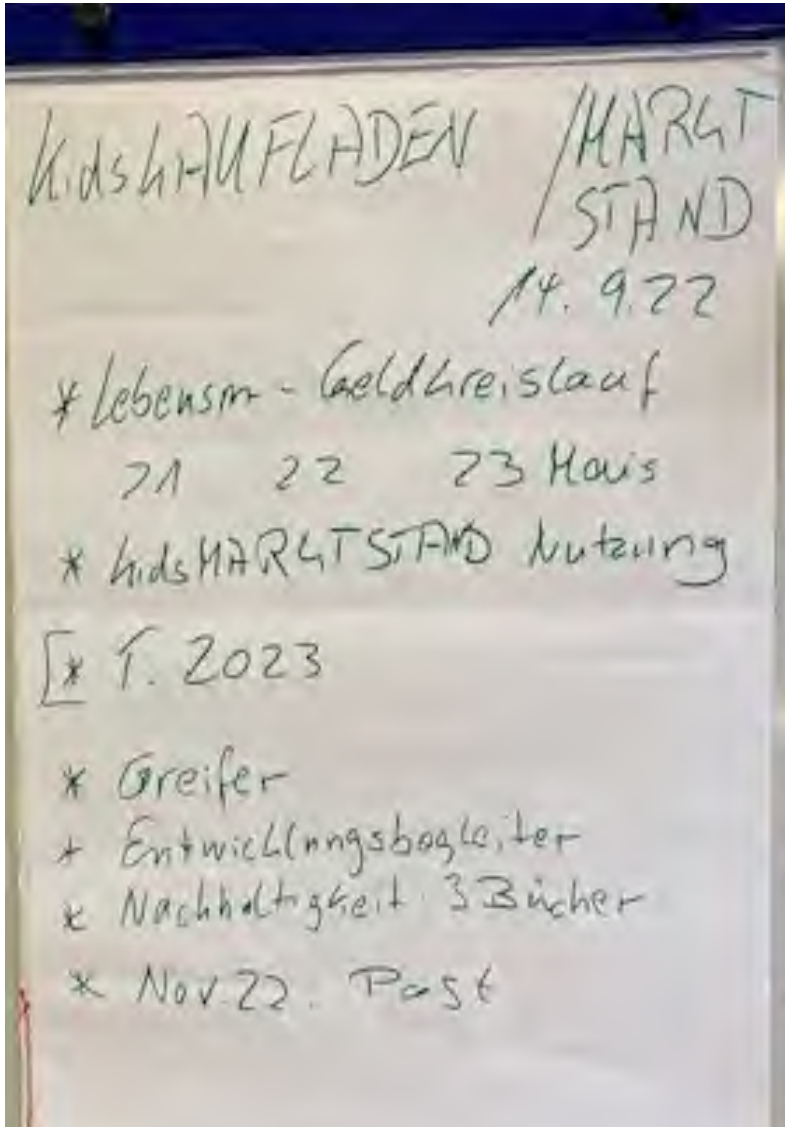
Schule

Handlungsfelder

1. **BNE als Aufgabe des Bildungswesens**
2. **Lehr- und (pädagogische) Fachkräfteausbildung für eine nachhaltige Entwicklung**
3. **Lernort/Sozialraum, Kooperation und BNE**
4. **Strukturelle Verankerung von BNE in Lehr- und Bildungsplänen**
5. **Partizipation und BNE**

www.bne-rlp.de

Verabredungen Abschied



Anregung das Saatgut so zu wählen, dass die Kinder den Kreislauf innerhalb eines Kita-Jahres erleben können.

Der Abschluss des Förderzeitraumes wird gefeiert am 18.04.2023 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Globus-Markt Zell.

Zum Abschluss ermutigt Herr Gärthe alle Anwesenden den eigenen Anspruch zu reflektieren, wie gut sind wir bezüglich BNE. Neben der kritischen Auseinander-setzung muss das Gute der pädagogischen Arbeit öffentlich gemacht werden, um im Umfeld sichtar zu werden.

Kids KAUFLADEN®
SPIELEND HANDELN LERNEN

Büchertisch

- TPS Praxismappe für die Kita **„Mathematik ist schön!"** ISBN 9 783960 461982
- Lena Schaffer, **Wir gehen zur Schule! Von Kenia bis Amerika** ISBN 9 783836 960052
- Menena Cottin, Rosana Faria, **Das schwarze Buch der Farben** ISBN 9 783596 853052
- Herbert Österreicher, **Das Zahlenheft**, ISBN 9 783868 920079
- Kerensa Lee, **Kinder finden Mathematik,** ISBN 9 783868 920369
- Susan B. Katz, Linda Schwalbe, **GAUDI Architekt der Fantasie** ISBN 9 783314 105982
- Ramona Romayschyn, Andrij Lessiw, **SEHEN**, ISBN 9 783836 960502
- Stefan Gemmel, **Was ist los mit Marie?,** ISBN 9 783935 265171
- Louise Spilbury, Hanane Kai, **Wie ist es wenn man arm ist?** ISBN 9 78 35 22 305105
- Claudia Hohloch, **Die Kita-Umwelt-Retter Müll-Vermeidung** ISBN 9 78 3960 461753
- Gerhard Friedrich, Sandra Jestand, **Ich wäre der Verkäufer und du …** ISBN 9 783779 967538
- Horst Klein, Monika Osberghaus, **Alle behindert!,** ISBN 9 783954 702176